



Dr. Stefan Kaufmann

03/2015
09.02.2015

Brief aus Berlin



Liebe Leserinnen und Leser,

das war für mich die Nachricht der Woche: Angela Merkel und Francois Hollande fliegen kurzfristig gemeinsam in die Ukraine und nach Moskau, um über einen gemeinsamen Friedensplan für die Ostukraine zu verhandeln. Das deutsch-französische Tandem funktioniert also wieder – jedenfalls dann, wenn es wirklich darauf ankommt. Dann, wenn die Europäische Union an einem Strang ziehen muss. Dann, wenn ein starkes gemeinsames Signal erforderlich ist. Das war in der Vergangenheit nicht immer so. Nun gilt es, in der Frage der Lösung der Ukraine-Krise auch die USA wieder einzufangen. Denn eines muss unter allen Umständen verhindert werden: eine Spaltung der transatlantischen Allianz. Die Rufe nach Waffenlieferungen eines Senators McCain erscheinen da nicht wirklich hilfreich. Es gibt eine Chance auf Frieden – und eine diplomatische Lösung des Konflikts. Der Versuch ist es in der Tat wert.

Und in Stuttgart? Hier arbeiten wir derzeit fieberhaft an einer Lösung für einen optimierten Filderbahnhof. Nachdem die Grünen – schon die Landtagswahl 2016 im Blick – erfreulicherweise zunehmend pragmatisch mit dem Thema Stuttgart21 umgehen, bin ich zuversichtlich, dass es demnächst zu einem Durchbruch kommen wird. Das wird der Stadt und der Region gut tun – und einen wichtigen Beitrag zu einem noch leistungsfähigeren S-Bahn-Netz leisten.

Es begrüßt Sie herzlich

Ihr

Impressum:

Dr. Stefan Kaufmann MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/227-72494
Fax: 030/227-76228
www.stefan-kaufmann.de

E-Mail:
stefan.kaufmann@bundestag.de

Kinder dürfen keine Soldaten sein!



Großer Andrang beim „Red Hand Day“: zahlreiche Kolleginnen, Kollegen und Mitarbeiter beteiligten sich an der Aktion Rote Hand © Deutscher Bundestag/Achim Melde

Berlin – 250.000 Kindersoldaten sind nach Angaben der Vereinten Nationen auf der Welt noch im Einsatz. Schon in jungen Jahren erfahren diese Kinder Unvorstellbares. Sie werden in den Kriegen der Erwachsenen in tödliche Kämpfe geschickt, müssen lebensgefährliche Botengänge übernehmen oder Sklavendienste leisten. Weibliche Kin-

Weitere Informationen zum Red Hand Day finden Sie unter: www.redhandday.org

dersoldaten werden häufig Opfer sexualisierter Gewalt. Ein Zusatzprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention verbietet seit dem 12. Februar 2002, dass Kinder unter 18 Jahren als Kindersoldaten missbraucht werden. Die Kinderkommission des Bundestages (Kiko) hatte Abgeordnete aller Fraktionen eingeladen, am Mittwoch, 4. Februar 2015, an der Aktion zum

„Red Hand Day 2015 – ein Tag gegen Kindersoldaten“ teilzunehmen und ihren roten Handabdruck abzugeben. Mit dieser „Aktion Rote Hand“ haben wir gemeinsam, hunderte Abgeordnete und Mitarbeiter des Bundestages, ein Zeichen gegen den Einsatz von Kindersoldaten gesetzt. Weltweit sammeln Aktivisten rote Handabdrücke, die das Nein zur Rekrutierung von Kindersoldaten symbolisieren sollen. Die Kinderkommission leitet die gesammelten Handabdrücke an die Sonderbeauftragte des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für Kinder und bewaffnete Konflikte, Leila Zerrougui, weiter.



Chemie-Nobelpreisträger Prof. Dr. Stefan Hell zu Gast im Bundestag

Berlin – Am Dienstagvormittag, 3. Februar 2015, hatten wir in der Arbeitsgruppe Bildung und Forschung einen ganz besonderen Gast: Prof. Dr. Stefan Hell, der deutsche Chemie-Nobelpreisträger 2014. Um ihn zu begrüßen, kamen auch unser Fraktionsvorsitzender Volker Kauder und Bundesministerin Johanna Wanka. Stefan Hell ist ein genialer Physiker, der schon früh die in der Mikroskopie über 100 Jahre als unüberwindbar geltende sogenannte Abbesche Auflösungsgrenze in Frage gestellt hat. Nach vielen schwierigen Jahren der Forschung – in denen er mit seinen Thesen gegen den Main-

stream stand – hat er es geschafft, die Mikroskopie zu revolutionieren. Bei der von ihm erfundenen STED-Mikroskopie ist die Auflösung nicht länger durch die Lichtwellenlänge begrenzt. Dadurch ist es erstmals möglich, Strukturen in einer Zelle mit einer heute bis zu zehnmal besseren Detailschärfe im Vergleich zu herkömmlichen Fluoreszenzmikroskopen zu beobachten.



Von links: Michael Kretschmer (stellv. CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender), Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka (BMBF), Nobelpreisträger Prof. Dr. Stefan Hell, Volker Kauder (Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion), Albert Rupprecht (bildungs- und forschungspolitischer Sprecher CDU/CSU-Fraktion) und Patricia Lips (Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages).

Sogar Lebensvorgänge im Inneren lebender Zellen lassen sich damit „live“ mit Nanometer-Auflösung verfolgen. So gelang es dem [...]

Brief aus Berlin

CDU

[...] Team um Hell, erstmals die Bewegungen von Botenstoff-Bläschen in einer Nervenzelle in Echtzeit zu „filmen“ – mit 33 Bildern pro Sekunde und einer Auflösung von rund 70 Nanometern. Mit Prof. Dr. Stefan Hell haben wir über das deutsche Wissenschaftssystem gesprochen, das nach seiner Auffassung durchaus Schwächen



Zusammen mit Prof. Dr. Stefan Hell

hat – aber auch eindeutige Stärken. Nicht umsonst lehnte er vor Jahren einen Ruf an die amerika-

nische Spitzenuniversität Harvard ab. Denn mit Organisationen im Wissenschaftssystem wie etwa der Max-Planck-Gesellschaft stehen wir an der absoluten Weltspitze. Hervorragende Rahmenbedingungen und Freiheiten für Top-Wissenschaftler in Deutschland ermöglichen Spitzenleistungen wie die von Professor Hell. Sie bestärken uns,

weiter für beste Bildungs- und Forschungsbedingungen in unserem Land zu arbeiten. Daran will ich weiter mit ganzer Kraft mitwirken!

Weitere Informationen zum Verfahren der STED-Mikroskopie finden Sie auf der Internetseite des Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie:
<http://goo.gl/pZwfWI>

VfB Stuttgart Fanclub in Berlin gegründet



Mit Sven Volmering (links), Karin Maag und Steffen Bilger bei der Vereinsgründung.

Berlin – „Furchtlos und treu“ ist der Wahlspruch des VfB Stuttgart – und in diesen für den Verein schwierigen Zeiten aktueller denn je. Ein Signal der Treue gab es vergangene Woche aus Berlin: am Mittwochabend, 4. Februar, hat sich in der Berliner Niederlassung der EnBW der „VfB Bundestags-

Fanclub“ gegründet. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus der Region und ganz Baden-Württemberg sind im Club mit dabei. Ein interessantes Detail: einer der Initiatoren und Präsident des Fanclubs ist mein Kollege aus dem Bildungsausschuss Sven Volmering – sein Wahlkreis ist in Bottrop-Recklinghausen. Sven ist

schon seit dem Kindesalter glühender VfB-Fan. Auch dort hat der VfB also Unterstützung. Hoffen wir nun, dass es in den nächsten Wochen sportlich aufwärts geht. Unterstützung aus Berlin ist dem VfB sicher! Als frischgewählter Vizepräsident werde ich mein Möglichstes beisteuern!

Zu Gast beim Neujahrsempfang der DEHOGA



Mit Stadträtin Esther Fingerle beim DEHOGA-Neujahrsempfang.

Stuttgart – Den traditionsreichen Neujahrsempfang des Hotel- und Gaststättenverbands DEHOGA Baden-Württemberg im Hotel Le Meridien habe ich auch in diesem Jahr wieder gern besucht. Haupt-

thema und Hauptkritikpunkt des DEHOGA: die zeitraubenden und unflexiblen Dokumentationspflichten beim Mindestlohn. Der Mindestlohn selbst in Höhe von 8,50 Euro stellt für die allermeisten Hotel- und Gaststättenbetriebe in Baden-Württemberg kein Problem dar. Es ist der erklärte Wille der Union, bei den Dokumentationspflichten nachzubessern. Leider stellt sich unser Koalitionspartner SPD noch quer. Gut, dass der baden-württembergische SPD-Innenminister Reinhold Gall anwesend war und die Botschaft zu Andrea Nahles tragen möchte!

Raffael Rogger hospitiert in Berlin



Mit Raffael Rogger im Paul-Löbe-Haus des Bundestages in Berlin.

Berlin – Derzeit hospitiert Raffael Rogger als Praktikant in meinem Bundestagsbüro. Er begleitet mich in die Sitzungen des Ausschusses

für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, in Plenardebatten und zu politischen Informationsveranstaltungen. Einer der Höhepunkte war dabei die Arbeitsgruppensitzung der CDU/CSU-Fraktion, an der Bundesforschungsministerin Johanna Wanka, Fraktionschef Volker Kauder und der Chemienobelpreisträger Stefan Hell teilnahmen. Darüber hinaus unterstützt er mich in der täglichen Büroarbeit, bei Recherche- und Korrespondenz Tätigkeiten. Danke!

Mitarbeit in der Vesperkirche



Stuttgart – Am vorletzten Samstag habe ich, wie schon in den letzten Jahren, einige Stunden in der Stuttgarter Vesperkirche mitgeholfen; erst beim Brotschneiden, dann an der Essenskasse. Ein wirklich segensreiches Projekt mitten in der Stuttgarter Innenstadt! Und jedes Jahr aufs Neue beeindruckt mich, wie viele Ehrenamtliche sich täglich einfinden, um mitzuarbeiten. Die Vesperkirche ist seit mittlerweile 20 Jahren im sozialen Umfeld der Stadt eine feste Adresse. Essen, medizinische Versorgung, Ruhe, Gespräche, Haare schnei-

den, Berufsberatung und eine Spielecke für Kinder: Menschen finden in der Vesperkirche, was sie zum Leben brauchen. Die Vesperkirche findet in der evangelischen Leonhardskirche in Stuttgart-Mitte in sieben Wochen zwischen Januar und März, statt. Sie ist ein einzigartiges und herausragendes Zeichen der Solidarität der Kirche und unserer Stadtgesellschaft mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die im Leben weniger Glück hatten. Die dutzenden ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer setzen ein ermutigendes Zeichen in einer Zeit, in der viel von Egoismus und Ellenbogengesellschaft gesprochen wird. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass sich weiterhin genügend Unterstützung findet und dass immer weniger Mitbürgerinnen und Mitbürger auf die Dienste der Vesperkirche angewiesen sein werden.